Technische Herausforderung: Die Weihnachtsbeleuchtung für Gera hatte ein Künstler konzipiert, Andreas Essert war für die Umsetzung verantwortlich (links). Auch die beleuchteten Schriftzüge in der Aschaffenburger Innenstadt stammen von dem Eichenbühler Unternehmer (rechts).

Fotos: Siegmar Ackermann/privat

Kometen, Sterne, Lichterketten

Unternehmen: Essert Illuminationen aus Eichenbühl beleuchtet Straßen und Objekte in Deutschland und Europa

EICHENBÜHL. Wenn an diesem ersten Adventswochenende wieder überall in Deutschland Kometen und Sterne über den Einkaufspassagen leuchten oder einzelne Bauwerke sich in weihnachtlichem Glanz präsentieren, hat die Eichenbühler Firma Essert Illuminationen vielerorts einen Anteil an der romantischen Stimmung. Firmenchef Andreas Essert ist stolz auf die Weiterentwicklung der bisherigen Firmenprodukte.

»Die neue Technik eröffnet neue Möglichkeiten«, sagt er mit Blick auf seine Produkte, bei denen er besonderen Wert auf Haltbarkeit, Qualität und Energieeffizienz legt. So hat sein Unternehmen mit einer maßgeschneiderten Lösung vor drei Jahren in Wuppertal die denkmalgeschützte Schwebebahn eindrucksvoll in Szene gesetzt. Die Erschütterungen hätten herkömmliche Glühbirnen nicht ausgehalten. Außerdem gab es ein Verbot der Denkmalbehörde, Lampen mit angebohrten oder angeschweißten Halterungen zu installieren. Andreas Essert fand eine Lösung mit LED-Lampen und speziell dafür entwickelten Klemmhalterungen.

Ähnlich speziell war das Projekt einer Ganzjahresinstallation in Bugnei in der Schweiz an einer Eisenbahnbrücke. Essert hatte bereits vor acht Jahren die passende Idee, um die Talbrücke in bis zu 2500 Meter Höhe stilvoll zu illuminieren. Auch hier waren LED-Leuchten die richtige Wahl.

Sturmerprobte Weihnachtslichter

Als größte technische Herausforderung nennt der Unternehmer einen Auftrag aus Gera. Die Weihnachtsbeleuchtung wurde von einem Künstler konzipiert. Statisch anspruchsvoll waren die filigranen, bis zu viereinhalb Meter langen Aluminiumkostruktionen, die als Träger für die Beleuchtung zu fertigen waren. Trotz mehrerer Mitbewerber setzte sich Essert vor drei Jahren durch. Seine Konstruktion ist inzwischen in der Stadt installiert und hat auch den ersten Sturm bereits überstanden.

Seinen Erfolg auf dem umkämpften Markt führt der Eichenbühler Unternehmer auf mehrere Faktoren zurück. Zum einen lege er Wert auf qualitativ hochwertige Produkte bei seinen Zulieferern. »Mit Billigartikeln würde ich die gewünschte Energieeffizienz, lange Nutzungsdauer und brillante Lichtleistung nicht erreichen«, erläutert Andreas Essert. Auch bei LED-Leuchtmitteln gäbe es gravierende Unterschiede, was Qualität, konstante Lichtfarbe, Energieverbrauch, Nutzungsdauer und Abstrahlwinkel der Dioden beträfe. Als Beispiel nennt er Lichtschläuche, die in der alten Version mit herkömmlichen Birnchen 16,4 Watt pro Meter verbrauchen, in der LED-Variante aber nur 4,6 Watt.

Genormte Steckverbindung

Ein weiteres Spezialprodukt der Firma sei ihr so genanntes Easy joint System für schnellere und sicherere Verbindungen der unterschiedlichen Beleuchtungssysteme. Egal ob LED-Lichtschlauch, Lichterkette oder spezielle Lichtobjekte und Motive – mit einer einfachen, genormten Steckverbindung kann er mit nur einer Einspeisung auch ein komplexes System mit Energie versorgen.

Auch eine eigene, nach seinen Vorgaben entwickelte Lampenfassung für Lichterketten führt das Unternehmen im Programm. Während herkömmliche Partylichterketten im Freien nur mit nach unten gerichteten Birnen betrieben werden können, lässt das neue System eine Anbringung in jeder Richtung zu. »Ein Vorteil für komplexe Konstruktion«, betont Essert. Sein jüngstes Produkt ist die Essert-LED-Tropfenlampe (siehe Hintergrund).

»Die Individualität stellt natürlich auch eine besondere Anforderung an uns«, betont Andreas Essert. »Schon sehr früh versenden wir Kataloge oder sind auf Messen vertreten. Doch in der Saison von September bis zum 1. Advent habe ich eine 65 bis 70 Stundenwoche in der Werkstatt zu absolvieren, weil Weihnachten für manche doch etwas plötzlich kommt«, sagt er und lächelt.

»Aber ich mache die Arbeit gerne, ich liebe die technische Herausforderung und freue mich jedes Mal, wenn ein weiteres Ensemble im Licht erstrahlt.«

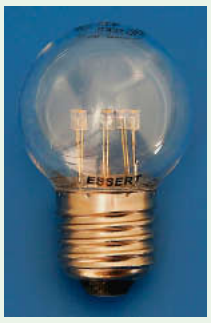
Siegmar Ackermann

Hintergrund: Essert Illuminationen in Eichenbühl

Die Firma Essert Illuminationen ist ein **Familienunternehmen in der dritten Generation** und mittlerweile einer der führenden deutschen Hersteller von Weihnachts- und Festbeleuchtungen. In dem kleinen Unternehmen in Eichenbühl sind **sieben Mitarbeiter** beschäftigt, die in der Saison je nach Bedarf durch weitere Helfer verstärkt werden. Auf Wunsch werden **Sonderkonstruktionen** aus Aluminium nach Vorgabe der Kunden in Europa und Ländern wie Amerika, Kanada und Japan geliefert. In der Vergangenheit wurden **Projekte** in Hamburg, das Nikolaiviertel in Berlin, St. Moritz (Schweiz), ein Einkaufszentrum in Rom oder auch die Innenstadt von Aschaffenburg verwirklicht. In diesem Jahr sorgt Essert für neue, stilvolle Beleuchtungen unter anderem in Berlin, Heidelberg, Marktheidenfeld und Bad Füssing. Internet: **www.essert.de** (acks)

Hintergrund: Die Essert-LED-Tropfenlampe

Von der ersten Idee bis zur fertigen Essert-LED-Tropfenlampe vergingen gerade einmal **drei Monate**. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Hersteller, die Andreas Esserts Anforderungen an Material, Optik, Lichtfarbe und Qualität genau entsprach, entstand ein exklusiv gefertigtes Produkt, für das Essert den **Exclusivvertrieb in Europa** hat.



Leistungsmerkmale: Mittlere **Nutzungslebensdauer** bis zu 30 000 Stunden (zum Vergleich: eine Glühlampe schafft bis zu 1000 Stunden), **Verbrauch**: ein Watt (Glühlampe meist sieben oder 15 Watt). Glühfadeneffekt durch sechs Dioden ergibt konstruktionsbedingt nahezu **Rundumsichtbarkeit** des Lichtes (kein Lichtstrahl wie bei herkömmlichen LED). Warmweißes Licht (Farbtemperatur 3000 Kelvin ergibt eine Lichtfarbe wie bei herkömmlichen Glühlampen). Der transparente Polycarbonatkolben ersetzt den bisher verwendeten Glaskolben und macht das Produkt **bruchsicher**. Eine Umrüstung von vorhandenen Beleuchtungseinrichtungen ist dadurch problemlos möglich. Das System bedeutet eine **energieeffiziente Umstellung** auf neue Technik, da die vorhandenen Systeme problemlos weiter genutzt werden. (acks)